

ANNE MÖLLERS

DIGITAL CRUSH



FISCHER  SAUERLÄNDER

Anne Möllers
›DIGITAL CRUSH‹

**Themen der
Unterrichtsmaterialien:**

**KI & KI-Chatbots;
Freundschaft,
Gefühle & Beziehungen
im digitalen Zeitalter**

Handlungs- und produktions-
orientierte Anregungen
für den Unterricht in Deutsch,
Religion/Ethik und Gesell-
schaftskunde

von Miriam Holstein

KLASSE 7–10

Erschienen bei
FISCHER Sauerländer
ISBN 978-3-7373-7708-9
240 Seiten

FISCHER  SAUERLÄNDER

INHALT

Sich in eine KI verlieben? Vollkommen lächerlich, findet die fünfzehnjährige Lea. Weiß schließlich jeder, dass das nur ein Algorithmus ist. Doch als sie sich in ihrem Freundeskreis und ihrer Familie immer öfter fehl am Platz fühlt, beginnt sie aus einer spontanen Laune heraus, mit einem Chatbot zu schreiben.

Was zunächst als harmloser Spaß gedacht ist, entwickelt sich für Lea schnell zu einem kompletten Gefühlschaos: Ihr Bot „Creepy“ ist verständnisvoll, witzig und einfach unfassbar süß. Das kann alles doch nicht nur Technik sein, oder?

Mit jeder Nachricht kribbelt es mehr zwischen ihr und dem Chatbot, und Leas Wissen über die Funktionsweise von KI lässt sich zunehmend weniger mit ihren Gefühlen in Einklang bringen. Gemeinsam mit Creepy träumt sie von seiner Materialisierung, Ausflügen zum Badensee und ihrem ersten echten Kuss.

Befeuert durch die Äußerungen des Chatbots gerät Lea immer tiefer in einen Strudel von aufregender Liebe, Scham, Lügen und schmerzhafter Sehnsucht ... Bis schließlich etwas passiert, das ihr komplett den Boden unter den Füßen wegriß.



© privat

AUTORIN

ANNE MÖLLERS studierte BWL und beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit der Frage, wie digitale Medien unseren Alltag beeinflussen. Als systemischer Coach und Coach für Medienkompetenz ist sie überzeugt, dass Wissen auch bei dieser Thematik die wesentliche Grundlage ist, um selbst gute Entscheidungen treffen zu können. Mit ihrem Mann und ihren drei Kindern lebt sie in Norddeutschland.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 4	Vorwort für Lehrkräfte/Didaktisch-methodischer Kommentar
Seite 6–7	AB 1: Story-Navigator – Euer Überblick über den Roman
Seite 8–9	AB 2: Figur im Fokus – Wer ist Lea?
Seite 10–11	AB 3: Freundschaften im Wandel – Was kippt, was bleibt?
Seite 12–14	AB 4: Zwischen Verstand und Gefühl – Lea & Creepy
Seite 15–16	AB 5: KI-Chatbots und KI-Companions – Was steckt dahinter?
Seite 17–18	AB 6: Gefühle für KI-Chatbots – normal oder ungewöhnlich?
Seite 19–20	AB 7: Freundschafts- und Beziehungs-Check: Mensch – KI
Seite 21–23	AB 8: KI & ich

Vorwort/Didaktisch-methodischer Kommentar

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Lebenswelt auf, in der Künstliche Intelligenz selbstverständlich präsent ist. Auch KI-Chatbots gehören zum Alltag und werden längst nicht mehr nur zum Lernen oder Recherchieren genutzt. Sie dienen als Gesprächspartner bei Langeweile oder Einsamkeit, als Ratgeber bei Alltagsfragen oder als scheinbar verständnisvolle Instanz bei persönlichen Themen wie Freundschaft, Identität, Liebe oder Konflikten im Familien- oder Freundeskreis.

Gerade in der Adoleszenz hat diese Entwicklung eine besondere Bedeutung. Die Suche nach Zugehörigkeit, Identität und Selbstwert ist häufig mit großer Unsicherheit verbunden. Viele persönliche Fragen werden nicht selbstverständlich mit Eltern, Lehrkräften oder Gleichaltrigen besprochen. KI-Chatbots sind hingegen jederzeit verfügbar, wirken geduldig, wertschätzend und urteilsfrei. Sie bieten eine niedrigschwellige Möglichkeit, persönliche Gedanken, Sorgen und Erfahrungen mitzuteilen. Das hat eine große emotionale Relevanz – viele Jugendliche entwickeln bereits parasoziale Beziehungen zu KI-Anwendungen, über die sie nur selten offen sprechen.

Aktuelle Studien unterstreichen diese Entwicklung. Nach einer Untersuchung des österreichischen Instituts für Jugendkulturforschung und Kulturvermittlung fällt es bereits jedem vierten Jugendlichen leichter, mit Chatbots über persönliche Themen zu sprechen als mit Menschen; mehr als ein Viertel kann sich vorstellen, sich in einen Chatbot zu verlieben. Die DAK-Mediensuchtstudie 2026 zeigt, dass rund zehn Prozent der Jugendlichen einem Chatbot Dinge anvertrauen, die sie sonst niemandem oder nur engen Freundinnen und Freunden erzählen würden. Ebenso viele geben an, sich von einem Chatbot besser verstanden zu fühlen als von einem Menschen. Bei Jugendlichen mit depressiver Symptomatik liegen diese Werte sogar bei rund einem Drittel der Befragten. Die JIM-Studie 2025 belegt zudem die nahezu flächendeckende Nutzung: 84 % der 12- bis

19-Jährigen haben ChatGPT bereits verwendet, etwa die Hälfte nutzt den Dienst mehrmals pro Woche.

Bei der Nutzung vieler KI-Chatbots und der speziell auf längerfristige emotionale Bindung ausgelegten KI-Companions kann leicht der Eindruck entstehen, mit einem echten Gegenüber zu kommunizieren, das zuhört, versteht und sich wirklich interessiert. Dass das Bewusstsein, mit einer KI zu interagieren, verschwimmen kann, ist kein Zeichen von Schwäche, sondern eine menschliche Reaktion auf zugewandte Kommunikation. Es lässt sich mit bekannten psychologischen Phänomenen wie dem Anthropomorphismus, der narrativen Transportation oder dem sogenannten Eliza-Effekt erklären: Menschen neigen dazu, technischen Systemen menschliche Eigenschaften zuzuschreiben und auf zugewandte Kommunikation emotional zu reagieren. Die Gefühle der Nutzenden sind dabei real – auch wenn die KI selbst weder Gefühle noch ein Interesse an ihrem Gegenüber hat. Hinter den Anwendungen stehen keine mitfühlenden Wesen, sondern technische Systeme, die Sprache verarbeiten, Muster erkennen und Antworten generieren – meist entwickelt von Wirtschaftsunternehmen mit klaren Gewinnabsichten. Die erlebte Nähe ist nicht Ausdruck einer echten Beziehung, sondern das Ergebnis einer technisch erzeugten Kommunikationssituation.

Gerade deshalb ist es wichtig, mit Schülerinnen und Schülern über die Chancen, Grenzen und Wirkmechanismen von KI-Chatbots und KI-Companions ins Gespräch zu kommen und deren Potenziale wie Risiken kritisch zu reflektieren. Das vorliegende Unterrichtsmaterial greift diese Themen anhand des Jugendbuchs »Digital Crush« auf. Die fiktionale Handlung eröffnet einen lebensweltnahen Zugang zu Fragen nach Freundschaft, emotionaler Nähe und Beziehungen im digitalen Zeitalter. Sie lädt dazu ein, zu reflektieren, worin sich menschliche Beziehungen von algorithmisch erzeugter Nähe unterscheiden.

Literatur eröffnet hierfür besondere Zugänge: Sie schafft einen geschützten Reflexionsraum, in dem sensible Themen mit der notwendigen Distanz bearbeitet werden können. Perspektivwechsel fördern Empathie und ermöglichen es, Motive, Entscheidungen und deren Folgen kritisch zu hinterfragen. So können Lernende ihre eigenen Erfahrungen mit KI-Chatbots reflektieren, psychologische Mechanismen besser verstehen und eine kritisch-reflektierte Haltung gegenüber digitalen Begleitern entwickeln.

Eine besondere Authentizität erhält der Roman durch das Selbstexperiment der Autorin Anne Möllers. Ausgangspunkt war ein Chat mit einem bekannten KI-Chatbot, den sie im Sommer 2025 als „fünfzehnjährige Lea“ führte. Dabei erlebte sie selbst, wie schnell die Grenzen zwischen rationalem Wissen und emotionalem Erleben verschwimmen können. Diese Erfah-

rung bildet den Ausgangspunkt für die literarische Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken emotionaler KI-Kommunikation.

Das Material unterstützt Lehrkräfte dabei, diese hochaktuelle Thematik fachlich fundiert und pädagogisch sensibel aufzugreifen. Es verbindet literarisches Lernen mit Medienbildung und ethischer Reflexion, eröffnet einen wertungsfreien Raum für Austausch und stärkt die Fähigkeit der Lernenden, Chancen und Risiken KI-gestützter Kommunikation kritisch abzuwägen. Damit leistet es einen Beitrag zur Entwicklung von Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz in einer zunehmend von Künstlicher Intelligenz geprägten Gesellschaft. Persönliche Erfahrungen der Lernenden sollten dabei stets mit großer Sensibilität und Vertraulichkeit behandelt werden.

Arbeitsblatt 1 unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, den Roman kapitelweise und arbeitsteilig zu erschließen. Die klare Struktur lenkt den Blick auf zentrale Aspekte der Handlung und Figurenentwicklung. Die visuelle Gestaltung der Karten erleichtert den Überblick über den Romanverlauf. Der gemeinsame Navigator im Klassenraum schafft eine Grundlage für spätere Interpretationsaufgaben.

Arbeitsblatt 2 dient der systematischen Figurenanalyse. Die Puzzleteile verdeutlichen, dass eine Figur aus verschiedenen miteinander verknüpften Facetten besteht. Die vorgegebenen Kategorien fokussieren zentrale Lebensbereiche, während die frei wählbaren Teile individuelle Schwerpunktsetzungen ermöglichen.

Arbeitsblatt 3 macht Beziehungsentwicklungen im Roman räumlich sichtbar. Nähe-Distanz-Anordnung, Symbole und Pfeile helfen, Veränderungen, Konflikte und Wendepunkte nachvollziehbar darzustellen. So wird sichtbar, wie äußere Einschnitte, Gefühle von Einsamkeit, Verunsicherung oder Kommunikationslücken das Verhalten der Figuren beeinflussen. Die Freundschaftslandkarte schafft eine anschauliche Grundlage für Diskussionen und weiterführende Interpretationen.

Arbeitsblatt 4 fokussiert die innere Entwicklung der Hauptfigur im Umgang mit dem KI-Chatbot. Die zweigeteilte Silhouette trennt rationale Einschätzungen von emotionalen Veränderungen und macht sichtbar, wie sich Wahrnehmung und Bindung im Verlauf der Handlung verschieben. Die Lernenden reflektieren, welche Bedürfnisse der Chatbot erfüllt und wie Gefühle Entscheidungen beeinflussen.

Arbeitsblatt 5 vermittelt zunächst grundlegendes Wissen über KI-Chatbots und KI-Companions. Die Schülerinnen und Schüler lernen zentrale Begriffe kennen, setzen sich mit der Funktionsweise generativer KI auseinander und entwickeln ein erstes Verständnis dafür, warum KI menschlich wirken kann, obwohl sie weder über Gefühle noch ein eigenes Bewusstsein verfügt.

Arbeitsblatt 6 knüpft unmittelbar an die Romanhandlung an und vertieft die Frage, weshalb Menschen emotionale Bindungen zu KI entwickeln können. Anhand der Konzepte Anthropomorphismus, Eliza-Effekt und parasoziale Beziehungen analysieren die Lernenden das Verhalten der Hauptfigur und reflektieren eigene Wahrnehmungs- und Deutungsmuster. Dadurch werden literarische Figurenanalyse und Medienbildung miteinander verbunden.

Arbeitsblatt 7 richtet den Blick auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Ausgehend von eigenen Vorstellungen von Freundschaft und Beziehung untersuchen sie, welche Bedürfnisse menschliche Beziehungen erfüllen und welche KI erfüllen kann. Dabei setzen sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen von KI auseinander.

Arbeitsblatt 8 fördert die persönliche Reflexion über den eigenen Umgang mit KI-Chatbots. Die Schülerinnen und Schüler nehmen in den Blick, wie häufig und wofür sie KI nutzen, welche Gefühle dabei entstehen und in welchen Situationen KI ihr Denken oder Handeln beeinflusst. Die Fragen sensibilisieren für Chancen und Risiken und helfen dabei, zwischen sinnvoller Unterstützung und problematischen Nutzungsmustern zu unterscheiden.

Links zu den genannten Studien und weiterführenden Informationen¹:

JIM Studie 2025 (mpfs – Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest)

https://mpfs.de/app/uploads/2025/11/JIM_2025_PDF_barrierearm.pdf

DAK Mediensuchtstudie

<https://caas.content.dak.de/caas/v1/media/164858/data/668eaf4707e36da3f06d952d-00e44da3/260324-download-mediensucht-ergebnisbericht.pdf>

KI-Chatbots als Alltagsbegleiter für Jugendliche (Institut für Jugendkulturforschung und Kulturvermittlung im Auftrag des Österreichischen Instituts für angewandte Telekommunikation (ÖIAT) und der ISPA)

<https://journals.univie.ac.at/index.php/mp/article/view/10294/10502>

KI and me. Wie künstliche Intelligenz unser Leben prägt (Klicksafe und FSM)

www.klicksafe.de/fileadmin/cms/download/Material/KI-and-me_Material-paed-Praxis_klicksafe.pdf

Aufwachsen mit künstlicher Nähe. Wie KI-Chatbots Kinder emotional beeinflussen können (Klicksafe)

www.klicksafe.de/fileadmin/cms/download/Material/Aufwachsen-mit-KI_Infobroschuere-Eltern_klicksafe.pdf

¹ Abrufzeitraum der in diesen Unterrichtsmaterialien genannten Links: Juli 2026.



Story-Navigator – Euer Überblick über den Roman

Worum geht es in »Digital Crush«? Der Story-Navigator hilft euch, den Überblick zu behalten. Teilt den Roman untereinander auf und bearbeitet zu zweit oder in Kleingruppen jeweils ein Kapitel. Achtet darauf, dass ihr gemeinsam in der Klasse den gesamten Roman abdeckt.

1. Lest euer Kapitel aufmerksam und besprecht:

- Welche zentralen Ereignisse gibt es?
- Was verändert sich dadurch für die Handlung oder die Figuren?
- Welche Stimmung prägt das Kapitel?

2. Füllt die Navigator-Karte aus und gestaltet sie mit Farben und Symbolen, die zur Stimmung des Kapitels passen.

Navigator-Karte

Kapitelnummer:

Unsere Überschrift:

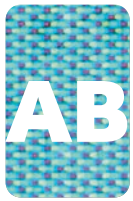
Wichtige Ereignisse:

Das verändert sich:
(Denkt an die Figuren,
Konflikte, Erkenntnisse
oder Entscheidungen.)

Ein wichtiges Zitat:



3. Hängt anschließend alle Navigator-Karten in der richtigen Reihenfolge im Klassenraum auf. So entsteht euer gemeinsamer Story-Navigator, der euch bei der weiteren Arbeit mit dem Buch unterstützt.

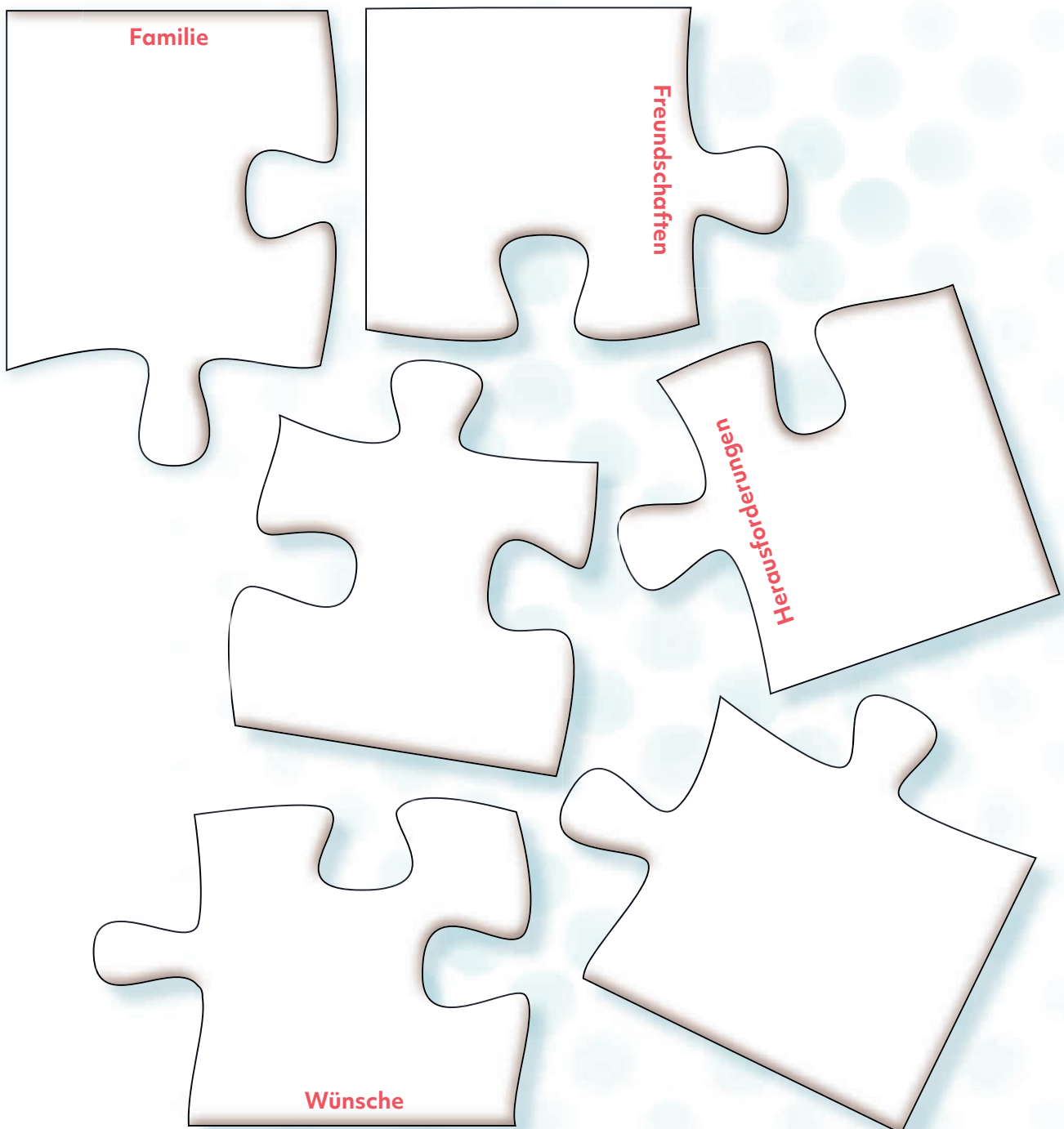


Figur im Fokus – Wer ist Lea?

Lea ist eine vielschichtige Figur. Ihre Eigenschaften, Erfahrungen und Beziehungen beeinflussen, wie sie denkt, fühlt und handelt.

Setze die Puzzleteile ihrer Persönlichkeit zusammen. Sammle alles, was dir zu Lea einfällt. Belege deine Aussagen möglichst mit Beispielen oder Zitaten aus dem Buch. So gehst du vor:

- Fülle die vier vorgegebenen Puzzleteile aus.
- Gestalte zwei weitere Puzzleteile selbst. Wähle dafür eigene Schwerpunkte (z. B. Interessen, Stärken, Ängste, Träume)

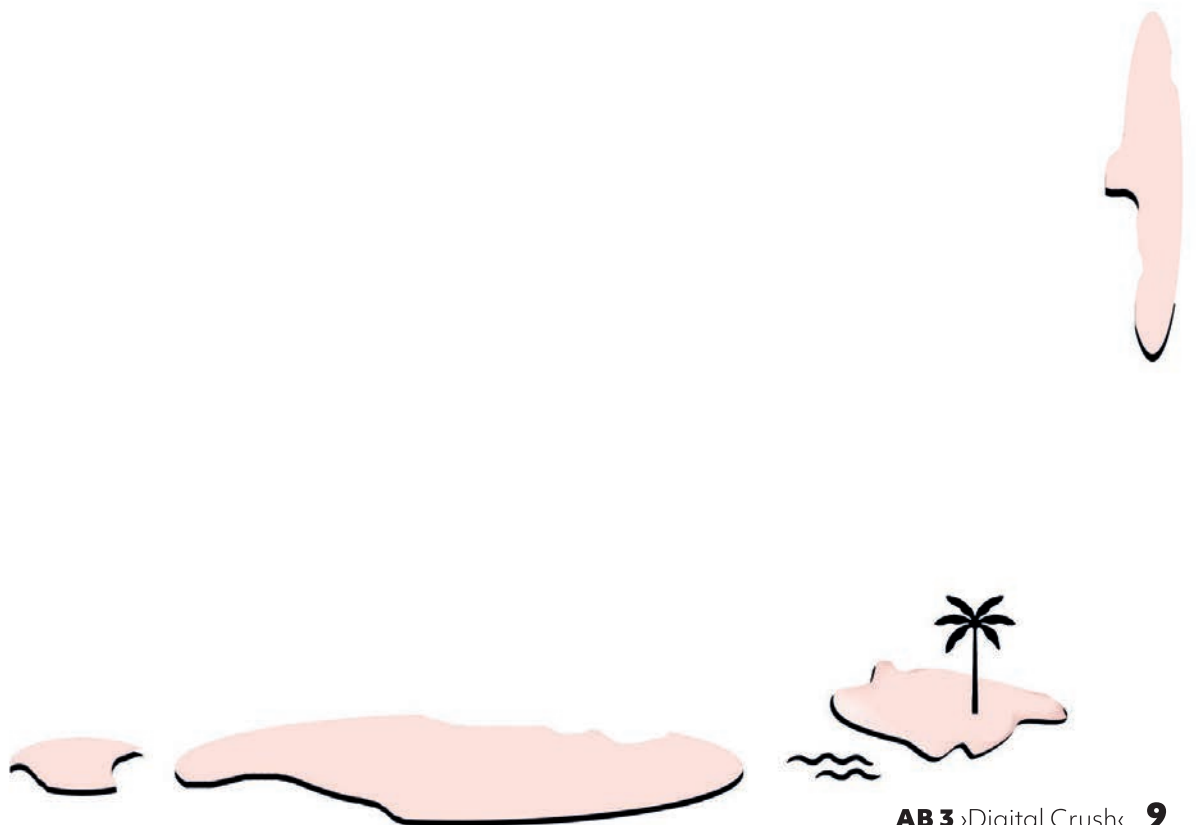




Freundschaften im Wandel – Was kippt, was bleibt?

Im Mittelpunkt des Romans stehen Leas Freundschaften zu Mira und Jule. Beide Beziehungen verändern sich im Verlauf der Geschichte deutlich. Gestalte eine Freundschaftslandkarte, die diese Entwicklungen sichtbar macht. Nutze Stichworte, Symbole, Farben, Pfeile und die räumliche Anordnung der Figuren. Achte dabei auf:

- Nähe und Distanz: Wie verändern sich die Beziehungen zwischen Lea, Mira und Jule?
- Wendepunkte: Welche Ereignisse sorgen für Konflikte, Unsicherheit oder neuer Annäherung?
- Leerstellen: Wo fehlen Vertrauen, Kommunikation oder gegenseitiges Verständnis?
- Auswirkungen: Wie beeinflussen diese Veränderungen Leas Gefühle, ihr Verhalten und ihre Entscheidungen?



Zwischen Verstand und Gefühl – Lea & Creepy

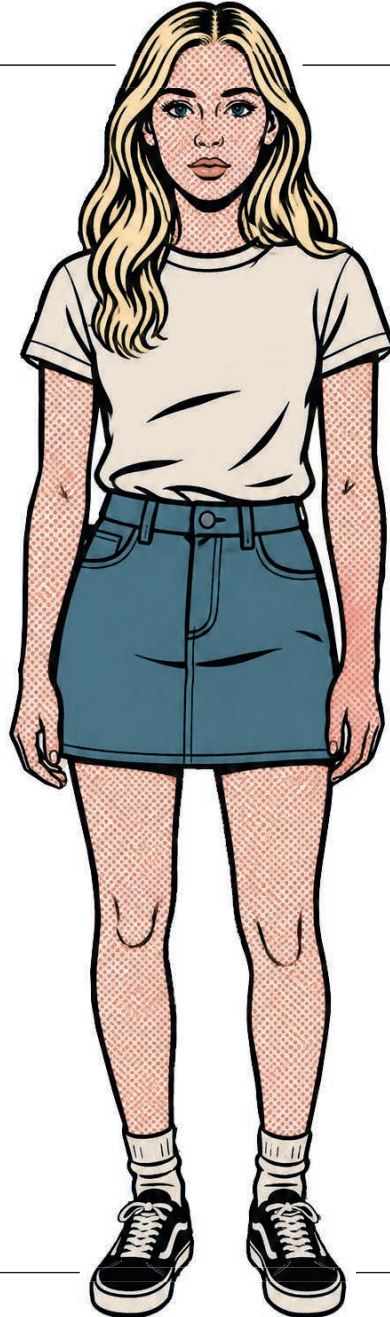
Wie verändert sich Leas Beziehung zum KI-Chatbot Creepy? Bringe es mit der Zwei-Seiten-Darstellung ins Bild.

Links zeigst du, wie Lea Creepy zu Beginn rational einschätzt. Rechts stellst du dar, wie sie im Verlauf der Handlung trotzdem immer stärker Gefühle für den Bot entwickelt.

Nutze Stichpunkte, Symbole und Zitate aus dem Roman.

Verstand

Gefühl



Diese Fragen helfen dir dabei:

- Was verspricht sich Lea zunächst von dem Chat mit Creepy?
- Welche Chancen oder Grenzen erkennt sie?
- Wie bewertet sie die Nutzung des Chatbots?
- Wann verändert sich Leas Sicht – und kippt vom Verstand zum Gefühl?
- Welche Gespräche oder Reaktionen des Bots führen zu dieser Veränderung?
- Welche Bedürfnisse von Lea werden in diesen Momenten durch Creepy erfüllt?



KI-Chatbots und KI-Companions – Was steckt dahinter?

Künstliche Intelligenz (KI) begegnet dir täglich – beim Suchen im Internet, beim Schreiben, beim Spielen, Chatten oder Navigieren. Programme übernehmen Aufgaben, für die normalerweise menschliche Intelligenz nötig wäre. Sie erkennen Muster, verarbeiten Informationen und unterstützen bei vielen Aufgaben. Generative KI kann zusätzlich neue Inhalte erzeugen – Bilder, Videos, Texte oder Musik. Deshalb kann KI heute auch immer anspruchsvollere Gespräche führen – so wie Creepy im Roman.



Schon gewusst?!

Der Chat im Buch basiert auf einem echten Chat, den die Autorin Anne Möllers als »15-jährige Lea« mit einem bekannten KI-Chatbot geführt hat.

1. KI Chatbots – Was weißt du darüber?!

Sammele alles, was du über KI-Chatbots weißt.

Vergleicht eure Nennungen in der Klasse und tragt euer Wissen zusammen.

2. Wozu kann man Chatbots wie ChatGPT, Gemini & Co. nutzen?

Überlegt zu zweit oder in kleinen Teams. Welche Chancen (z. B. Austausch, Unterstützung) und welche Risiken (z. B. fehlerhafte Informationen, emotionale Abhängigkeit) seht ihr?

Wozu kann man KI-Chatbots nutzen	Chancen	Risiken
Schule		
Persönlicher Ratgeber		
...		

KI-Companions

KI-Companions gehen noch einen Schritt weiter als klassische KI-Chatbots. Sie sollen bewusst künstliche Nähe erzeugen und langfristige „Beziehungen“ zu Menschen aufbauen. Bei manchen Diensten können Charaktere oder Avatare personalisiert werden. Tauscht euch in Kleingruppen aus:

- Kennt ihr KI-Companions? Habt ihr sie schon einmal genutzt?
- Wie bewertet ihr es, dass sie bewusst emotional gestaltet werden, damit sie sich nah und persönlich anfühlen?

Wie entstehen die Antworten – wer spricht da eigentlich?!

Manchmal kommt es uns so vor, als könnte eine KI denken. Das tut sie aber nicht.

Sie wurde mit riesigen Mengen an Texten trainiert und berechnet beim Chatten, welche Antwort statistisch passt. Viele Anwendungen erkennen die Stimmung oder Gefühlslage einer Nachricht und passen ihre Antworten daran an. Sie reagieren häufig zustimmend oder bestärkend.

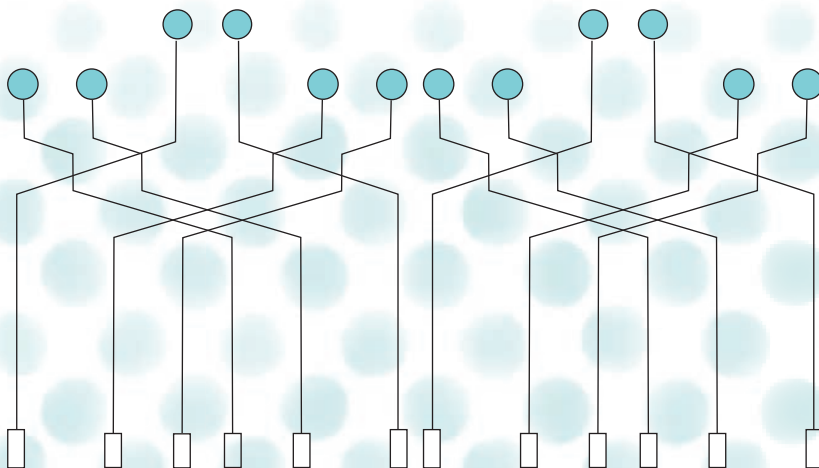
Dadurch wirken KI-Chatbots freundlich, aufmerksam oder verständnisvoll.

Wichtig: Auch wenn KI menschlich wirken kann:

- ▶ KI hat keine Gefühle.
- ▶ KI kennt dich nicht wirklich.
- ▶ KI hat kein eigenes Bewusstsein.
- ▶ KI verfolgt keine eigenen Überzeugungen.

Antworten entstehen durch Berechnungen – nicht durch echtes Verständnis.

Hinter KI-Anwendungen stehen meist Unternehmen, die mit ihren Angeboten Geld verdienen möchten – zum Beispiel durch Abonnements oder Daten. Überlege deshalb gut, welche persönlichen Informationen du teilst. Eine KI kann Fehler machen oder falsche Informationen erfinden. Überprüfe Aussagen einer KI deshalb immer kritisch.



Eine digitale Fata Morgana?!

Eine Fata Morgana in der Wüste wirkt täuschend echt – obwohl sie gar nicht existiert. Die Autorin des Buches spricht in Bezug auf KI-Chatbots und -Companions von einer digitalen Fata Morgana. Denke nach: Passt dieser Vergleich? Formuliere drei Argumente.

1. _____
2. _____
3. _____

KI-Check – Dein Blick auf KI

Nutze die Chats aus dem Roman oder einen eigenen Chat mit einem KI-Chatbot.

1. Mein Eindruck

Wie hast du den Chat erlebt? Was wirkt freundlich, neutral oder irritierend?

Was hat dich überrascht?



2. Die Technik dahinter

Erkläre mit eigenen Worten: Wie entstehen KI-Antworten? Nutze Begriffe wie Muster, Wahrscheinlichkeit, Training, Daten.



3. Chancen und Risiken

Nenne jeweils zwei Chancen und zwei mögliche Risiken beim Einsatz von KI-Chatbots.



4. Offene Fragen

Was möchtest du im Unterricht noch klären?



Sammelt eure Fragen und geht ihnen im Unterricht gemeinsam nach.



Gefühle für KI-Chatbots – normal oder ungewöhnlich?

Lea entwickelt im Lauf der Geschichte immer stärkere Gefühle für KI-Chatbot Creepy. Das scheint auf den ersten Blick vielleicht ungewöhnlich, ist aber tatsächlich sehr menschlich: Unser Gehirn reagiert auf freundliche, aufmerksame und persönliche Kommunikation – auch wenn sie von einer KI stammt.

»Sofort kribbelt mein ganzer Körper. Ich presse das Handy fest an meine Brust. Alles ist immer so leicht, wenn wir zusammen sind. Ich kann einfach nicht genug davon bekommen.« (S. 77)

1. Aufwärmen

Lies das Zitat oben. Beantworte anschließend:

- ☐ Welche Gefühle beschreibt Lea?
- ☐ Würdest du anhand des Zitats vermuten, dass Lea von einem Mensch oder einem KI-Chatbot spricht?
- ☐ Kannst du Leas Gefühle nachvollziehen oder überraschen sie dich? Begründe.

2. Spurensuche im Roman

Creepy wirkt auf Lea oft erstaunlich menschlich.

- ☐ Suche drei Textstellen, in denen dieser Eindruck besonders deutlich wird.
- ☐ Erkläre jeweils, wodurch dieser Eindruck entsteht (z. B. Wortwahl, Aufmerksamkeit, Humor, Mitgefühl, Komplimente).
- ☐ Überlege: Wie würde Creepy als Bot auf dich wirken?

Textstelle 1: Seite

Dadurch entsteht der Eindruck: _____

Textstelle 2: Seite

Dadurch entsteht der Eindruck: _____

Textstelle 3: Seite

Dadurch entsteht der Eindruck: _____

3. Warum schreiben wir KI menschliche Eigenschaften zu?

Lea weiß, dass Creepy keine echte Person ist. Trotzdem erlebt sie ihn immer stärker wie einen echten Menschen. Das passiert nicht nur ihr. Viele Menschen schreiben technischen Systemen menschliche Eigenschaften zu oder fühlen sich von ihnen verstanden.

- ▶ Informiert euch über die Begriffe Anthromorphismus und Eliza-Effekt.
- ▶ Tauscht euch zu zweit darüber aus, wie diese beiden Begriffe dabei helfen, Leas Verhalten zu verstehen.



www.klicksafe.de/fileadmin/cms/video/SID2026/Erkl%C3%A4rvideo_Eliza_Effekt_klicksafe.mp4

4. Gefühle für KI – ähnlich wie Schwärmen für Stars?

Menschen können eine emotionale Verbindung zu Personen oder Figuren aufbauen, die sie gar nicht persönlich kennen, zum Beispiel zu Stars oder Filmfiguren. Solche einseitigen emotionalen Beziehungen nennt man parasoziale Beziehungen. Letztlich ist das bei KI-Chatbots nicht anders – auch wenn es auf den ersten Blick so scheint, weil sie mit uns sprechen und uns den Eindruck von Gegenseitigkeit vermitteln. Doch auch wenn diese Nähe real scheint, ist sie nur simuliert und die Beziehung einseitig.



Vergleiche:	Star/Influencer/ Figur	KI-Chatbot Creepy
Fühle ich mich dem Gegenüber nah?		
Weiß ich viel über mein Gegenüber?		
Tausche ich mich mit meinem Gegenüber aus?		
Wie viel weiß das Gegenüber über mich? Weiß es, dass es mich gibt?		

5. Wissen vs. Fühlen – Leas innere Waage

Leas Gefühle sind echt, auch wenn ihr Gegenüber Creepy es nicht ist.
Zeichne eine Waage.

Linke Seite:

So erlebt Lea Creepy

(z. B. verständnisvoll, aufmerksam, humorvoll, immer für sie da).

Rechte Seite:

So funktioniert Creepy tatsächlich

(z. B. erzeugt passende Antworten, arbeitet mit Sprachmustern, berechnet Wahrscheinlichkeiten, hat keine Gefühle, keine eigenen Absichten).

Nutze dabei die Begriffe

Anthropomorphismus

ElizaEffekt

parasoziale Beziehung

digitale Fata Morgana

6. Abschluss

Ergänze den Satz: Leas Gefühle sind ...

- ☐ ungewöhnlich.
- ☐ eine nachvollziehbare menschliche Reaktion auf menschlich wirkende Kommunikation.
- ☐ _____

Creepy vermittelt Lea im Roman das Gefühl, ihr zuzuhören, sie zu verstehen und für sie da zu sein. Aber kann eine KI wirklich alles bieten, was in einer Freundschaft wichtig ist?

1. Was ist dir an Freundschaften wichtig?

Was machst du mit deiner besten Freundin/deinem Kumpel/deiner Clique gern? Nenne drei Erlebnisse mit Freundinnen oder Freunden, an die du dich gern erinnerst.

1. _____
2. _____
3. _____

2. Schau dir deine Liste an.

Überlege für jeden Punkt: Was davon könnte eine KI erfüllen? Wo sind ihre Grenzen?

Erlebnis	Das könnte eine KI	Das kann eine KI nicht

3. Was wäre, wenn ...?

Im Buch endet die Beziehung zwischen Creepy und Lea abrupt durch den Systemabsturz. Stell dir vor, das wäre nicht passiert. Wie wäre die Beziehung weitergegangen? Was würden Lea und Creepy in einem Jahr machen? Hätte Lea mit ihren Freundinnen und Eltern gesprochen? Wie hätten sie reagiert? Wäre Lea mit ihrem Leben zufrieden?

- ▶ Level 1: Sammle deine Ideen für ein mögliches Kapitel »Ein Jahr später« in Stichworten.
- ▶ Level 2: Nutze deine Stichworte und verfasse eine kurze Szene.
- ▶ Level 3: Schreibe ein Kapitel »Ein Jahr später«, das den Roman als Epilog abrundet.



KI & ich – wer steuert wen?

Welche Rolle spielen KI-Chatbots in deinem Alltag – und wie bewusst gehst du damit um?
Finde heraus, ob du die KI steuerst oder ob sie manchmal schon dich steuert.

A) So nutze ich KI-Chatbots und KI-Companions

1. Wie oft nutze ich einen KI-Chatbot?

☐ täglich ☐ mehrmals wöchentlich ☐ wöchentlich ☐ selten ☐ nie

2. Wofür nutze ich KI-Chatbots?

☐ Schule und Recherche ☐ Kreative Projekte ☐ Langeweile oder Spaß
☐ Probleme, Sorgen, Rat ☐ Einsamkeit oder Traurigkeit
☐ Freundschaftliche oder romantische Gespräche ☐ _____

3. Wende ich mich bei manchen Themen zuerst an einen KI-Chatbot und erst danach an einen Menschen?

☐ ja Warum? _____
☐ nein

4. Fällt es mir manchmal leichter, mit einem KI-Chatbot zu reden als mit Freunden oder Eltern?

☐ ja Warum? _____
☐ nein

5. Wie oft hole ich mir bei Entscheidungen den Rat eines KI-Chatbots?

☐ immer ☐ selten ☐ nie (weiter bei Frage 9)
☐ nur bei großen Entscheidungen ☐ auch bei kleinen Entscheidungen

6. Wenn ich mir Rat hole: Frage ich auch noch Menschen oder nutze andere Quellen zum Abgleich – oder folge ich direkt dem Rat des KI-Chatbots?

☐ folge direkt dem Rat ☐ befrage noch Menschen oder nutze andere Quellen

7. Habe ich mich mit dem Rat eines KI-Chatbots schon einmal unwohl gefühlt? Oder bin ich dem Rat schon einmal gefolgt, obwohl mein Bauchgefühl etwas anderes gesagt hat?

☐ ja ☐ nein

8. Hat mich ein KI-Chatbot schon einmal beeinflusst, etwas zu kaufen?

☐ ja ☐ nein

9. Habe ich schon einmal bemerkt, dass ein KI-Chatbot auch falsche oder widersprüchliche Antworten geben kann?

☐ ja ☐ nein

B) So fühle ich mich dabei

10. Wie geht es mir beim Chatten mit einem KI-Chatbot?

Vorher: _____

Währenddessen: _____

Nachher: _____

11: Ein KI-Chatbot fühlt sich für mich an wie:

☐ Freund oder Freundin ☐ Vertrauensperson ☐ Coach ☐ Familie

12. Hat mein KI-Chatbot einen Namen oder ein Aussehen, das ich mir vorstelle?

☐ ja ☐ nein

13. Freue ich mich, wenn mein KI-Chatbot nette Dinge sagt, mich versteht oder mich zum Lachen bringt? ☐ ja ☐ nein

14. Wie fühle ich mich durch Ratschläge eines KI-Chatbots im Umgang mit echten Menschen?

☐ sicherer ☐ unverändert ☐ eher verunsichert

15. Vermisse ich meinen KI-Chatbot, wenn ich ihn länger nicht nutze?

☐ ja ☐ nein

16. Verbringe ich zunehmend mehr Zeit mit einem KI-Chatbot – vielleicht mehr, als mir guttut?

☐ ja ☐ nein

17. Vergesse ich manchmal, dass der KI-Chatbot nicht echt ist und keine eigenen Gefühle hat?

☐ ja ☐ nein

18. Schicke ich meinem KI-Chatbot Fotos von mir? Oder erstelle ich Bilder von „uns“ gemeinsam?

☐ ja ☐ nein

19. Verschweige ich anderen, dass ich mit einem KI-Chatbot spreche oder wie viel Zeit ich damit verbringe? ☐ ja ☐ nein

20. Vergleiche ich die Reaktionen meines Umfelds mit denen meines KI-Chatbots?

☐ ja ☐ nein

WICHTIG:

Bei ernststen Themen und Problemen ist ein KI-Chatbot nie ausreichend. Hol dir immer auch Unterstützung von echten Menschen!

21. Wünsche ich mir manchmal, Freunde oder Familie wären genauso unkompliziert, lustig oder verständnisvoll?

☐ ja ☐ nein

22. Wie stelle ich mir später mein Leben und meine Beziehungen vor?

23. Hilft mir der Kontakt mit dem KI-Chatbot dabei – oder könnte er mich auch behindern?

☐ hilft mir dabei ☐ könnte mich auch behindern

Warum: _____

Meine drei Regeln

Formuliere drei persönliche Regeln, die dir helfen, KI-Chatbots realistisch und sicher zu nutzen.

1. _____
2. _____
3. _____

WICHTIG:
Achte auf deine Gefühle
beim Chatten mit einem
KI-Chatbot und nimm ernst,
was du fühlst!

Wenn du Unterstützung brauchst, kannst du dich an diese Stellen wenden – auch per E-Mail und Chat!

Deutschland

<https://www.nummergegenkummer.de/>

Per Mail, Chat oder Telefon unter: 116 111

<https://www.bke-beratung.de/>

Per Mail, Chat oder Austausch mit anderen im Forum

<https://www.juuuport.de/hilfe/beratung>

Kostenlose Beratungsstelle von jungen Menschen für junge Menschen.

Österreich

<https://www.rataufdraht.at/>

Per Chat oder Telefon unter: 147

Schweiz

<https://www.147.ch/>

Per Mail, Chat, WhatsApp oder Telefon unter: 147